



**Programm**

Schuljahr 2021/22

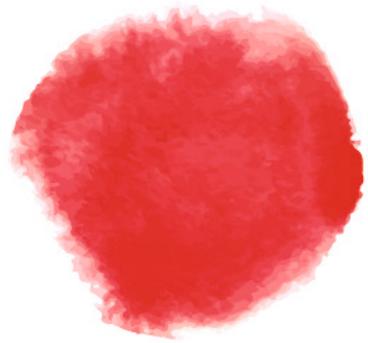
1. Halbjahr

**Düsseldorf**

**Nähe trifft Freiheit**

# Zentrum für Schul psychologie

Veranstaltungen  
Fortbildungen  
Gruppen



### Verwendete Abkürzungen

**KJP:** Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in

**PP:** Psychologische Psychotherapeut\*in



## Sehr geehrte Lehrer\*innen, Schulleitungen und pädagogische Fachkräfte an Schulen in Düsseldorf,

mit dem vorliegenden Heft präsentieren wir Ihnen die Angebote des Zentrums für Schulpsychologie für das 1. Halbjahr des Schuljahres 2021/22. Auch von uns erfordert die derzeitige Coronalage ein sehr hohes Maß an Flexibilität und bei Erstellung des Hefts sind längerfristige Planungen noch immer schwierig. Umso mehr ist es unser Anliegen, Sie auch in diesen herausfordernden Zeiten in Ihrem beruflichen Handeln zu unterstützen und bei Fragen rund um den Schulalltag zur Verfügung zu stehen.

Bitte beachten Sie, dass es sich um die vorläufige Planung handelt. Die genaue Ausgestaltung der verschiedenen Angebote werden wir jeweils an die aktuelle Lage anpassen. So könnten wir zum Beispiel in vielen Fällen flexibel auf ein digitales Format umschwenken. Gemeinsam mit Ihnen hoffen wir aber auf mehr Planbarkeit und Stabilität im neuen Schuljahr! Falls es kurzfristig zu Abweichungen vom Ihnen hier vorliegenden Programmheft kommen sollte, werden wir Sie darüber möglichst zeitnah informieren.

Wir hoffen mit den vorliegenden Angeboten Ihr Interesse wecken und Sie im fordernden Schulalltag unterstützen zu können. Unsere Angebote sind wie immer kostenfrei, neutral und vertraulich. Aktuelle Informationen – auch zu möglichen Einschränkungen – finden Sie unter **[www.duesseldorf.de/schulpsychologie](http://www.duesseldorf.de/schulpsychologie)**.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zuversicht!

**Anja Niebuhr**

Abteilungsleiterin, Zentrum für Schulpsychologie

# Unsere Angebote

## Fokus: Schüler\*innen

- 6 Lernen geht gar nicht? – Geht doch! Wie man Schüler\*innen unterstützen kann, sich zu motivieren und zu strukturieren
- 7 Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule: ADHS / Schulangst

## Fokus: Lehrkräfte und Schule

- 8 Alles im Griff und mich selbst im Blick – Selbstmanagement für Lehrkräfte
- 10 Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? Ein Training zur Gesprächsführung
- 11 Digitalisierung in Schule: Herausforderung und Chance? Ein Reflexionsworkshop zur Haltungsentwicklung
- 12 Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf – Ein Präventionsprogramm für Lehrkräfte zum Umgang mit beruflichen Anforderungen

## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- 13 Online-Präsentation des Workshop-Angebots *Safe-Space – Stark gegen Extremismus*
- 14 Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz – Was tun gegen Cybermobbing und *Hate Speech*?
- 15 Classroom-Management mit *KlasseKinderSpiel*
- 16 *MindMatters* – Mit psychischer Gesundheit gute Schulen entwickeln
- 17 *Fairplayer.Manual*: Prävention von Mobbing – Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage

- 18 *Lubo aus dem All!* – Trainingsprogramm zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen
- 19 Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht
- 20 Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt - Fokus Mädchen\* und junge Frauen\*
- 21 Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen *Cybergewalt* und *Cybermobbing*?
- 22 Krisenkompetenz – Bildung von Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
- 24 Haltung bewahren! Was tun bei Antisemitismus an Schulen?
- 25 Netzwerk *Mediencouts NRW* – Kinder- und Jugendmedienschutz in Schulen

## Fokus: Zuwanderung und Flucht

- 26 *Lost in Translation* – Elterngespräche im interkulturellen Kontext in der Schule
- 27 *Healing Classrooms* – Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung von zugewanderten Jugendlichen in der vorberuflichen Bildung

## Gruppen für Schüler\*innen

- 28 Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching
- 29 Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schüler\*innen mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten
- 30 Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

## 31 Schulinterne Fortbildungsangebote

## 32 Weitere Unterstützungsangebote

# Anmeldung

Das zentrale Anmeldeformular für alle Veranstaltungen sowie Informationen zu Schweigepflicht und Datenschutz finden Sie unter

[www.duesseldorf.de/schulpsychologie/angebote](http://www.duesseldorf.de/schulpsychologie/angebote).

Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss erhalten Sie zeitnah eine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung. Sollte eine Veranstaltung aufgrund geringer Anmeldezahlen nicht zustande kommen können, werden wir Sie ebenfalls zeitnah nach Anmeldeschluss informieren.

Bitte beachten Sie, dass bei Veranstaltungen, die an mehreren Terminen stattfinden, eine verbindliche Anmeldung zu allen Terminen erwartet wird. Einzige Ausnahme ist die Veranstaltungsreihe *Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule* (Seite 7). Die Modalitäten für Anfragen im Bereich Schülergruppen, schulinterne Fortbildungen, Supervision, Coaching und kollegiale Fallberatung finden Sie in den jeweiligen Angebotsbeschreibungen in dieser Broschüre.

**Alle Veranstaltungen – sofern nicht anders ausgewiesen – finden in den Räumlichkeiten des Zentrums für Schulpsychologie, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf (Nähe Hbf) statt.**

## Fokus: Schüler\*innen

### Lernen geht gar nicht? – Geht doch! Wie man Schüler\*innen unterstützen kann, sich zu motivieren und zu strukturieren

**Zielgruppe:** Beratungslehrkräfte  
und Fachkräfte der Schulsozialarbeit aus der Sekundarstufe

„Keine Lust, Materialien nicht dabei, eh alles sinnlos?“ Vielen Schüler\*innen fällt es schwer, sich zur Erledigung von Hausaufgaben und zur Prüfungsvorbereitung zu motivieren. Vielleicht haben Sie als Schulsozialarbeiter\*in oder Beratungslehrkraft bereits einzelne Schüler\*innen durch Beratungsgespräche dabei unterstützt oder möchten das in der Zukunft tun.

Dieser Workshop möchte Ihnen weiteres Werkzeug an die Hand geben, Schüler\*innen – sowohl im regulären Schulbetrieb als auch beim Lernen von zu Hause – bei der Strukturierung zu unterstützen und ihre Motivation für schulisches Lernen zu fördern. Nach einem theoretischen Impuls möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, motivationale Gesprächstechniken sowie den Einsatz von Strukturierungs- und Motivationshilfen zu erproben.

<b>Termin</b>	Do., 22. September 2021, 9 – 16 Uhr
<b>Referentinnen</b>	Alix Faas-Benbrahim (M.A. Psychologie) Angelika Seubert (M.Sc. Psychologie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 20
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	3. September 2021

## Fokus: Schüler\*innen

### Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule: ADHS / Schulangst

**Zielgruppe:** Lehrkräfte (Primarstufe und SEK I)  
und Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Ziel dieser Fortbildungsveranstaltungen ist es einerseits, Informationen über die Hintergründe einzelner psychischer Auffälligkeiten zu vermitteln. Andererseits sollen erste praxisnahe und hilfreiche Strategien und Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden. Dabei geht es um Fragen wie:

- Was kann ich tun und an wen kann ich mich gegebenenfalls wenden, wenn ich den Verdacht habe, dass ein\*e Schüler\*in eine bestimmte psychische Auffälligkeit zeigt?
- Haben Schüler\*innen mit den entsprechenden Auffälligkeiten spezielle Bedürfnisse und worauf sollte ich besonders achten?

<b>Termin</b>	<b>ADHS</b> Mi., 17. November 2021, 14 – 17 Uhr
<b>Referent*innen</b>	Ulrike Schroeder (Dipl.-Psych., PP, KJP) Dr. Gunnar Wiedenbauer (Dipl.-Psych., KJP)

<b>Termin</b>	<b>Schulangst</b> Mo., 17. Januar 2022, 14 – 17 Uhr
<b>Referent*innen</b>	Stefanie Dreja (Dipl.-Psych.) Dr. Gunnar Wiedenbauer (Dipl.-Psych., KJP)

<b>Teilnehmerzahl</b>	jeweils maximal 20
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldung</b>	Pro Termin ist eine separate Anmeldung erforderlich.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>ADHS:</b> 3. November 2021 <b>Schulangst:</b> 23. Dezember 2021

## Fokus: Lehrkräfte und Schule

### Alles im Griff und mich selbst im Blick – Selbstmanagement für Lehrkräfte (als Web-Seminar)

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen

*„Mein Tag müsste einfach viel mehr Stunden haben!“ / „Wie und wann soll ich das alles erledigen?“ / „Eigentlich hatte ich doch einen guten Plan und dann kam so viel dazwischen.“*

Im Lehrerberuf sind neben den vielfältigen Aufgabengebieten auch die besonderen Rahmenbedingungen eine Herausforderung. Durch verschiedene Arbeitsplätze, starke zeitliche Bindung in den Schulstunden, große Flexibilität im Nachmittagsbereich und häufig vorkommende Gespräche zwischen Tür- und Angel kann man schnell den Überblick verlieren. Die eigenen Bedürfnisse und die Freizeitgestaltung werden in stressigen Phasen häufig vernachlässigt. Ein gutes Selbstmanagement ist notwendig, um langfristig erfolgreich und gesund im Lehrerberuf arbeiten zu können.

An insgesamt sechs Terminen werden online verschiedene Aspekte des Selbstmanagements erörtert. Dabei liegt der Fokus auf der Material- und Zeitorganisation, einer bewussten Haltung im Umgang mit Anforderungen und einem gesunden Freizeit- und Pausenverhalten. Mittels eines Fragebogens zur Selbstreflexion können die Teilnehmer\*innen nach der Anmeldung ihre eigenen Problembereiche herausfiltern, um sich dann gezielt einem oder mehreren Terminen zuzuordnen.

**Termin 1**            **Prioritäten setzen –**  
**„Wo soll ich bloß anfangen?“**  
Di., 21. September 2021, 14.30 – 16.30 Uhr

**Termin 2**            **Perfektionismus –**  
**„So, und jetzt mache ich das Blatt noch schön!“**  
Di., 16. November 2021, 14.30 – 16.30 Uhr

**Termin 3**            **Material-Organisation –**  
**„Nur ein Genie beherrscht das Chaos!“**  
Di., 11. Januar 2022, 14.30 – 16.30 Uhr

**Termin 4**            **Zeitplanung & Umgang mit Zeiträubern –**  
**„Darf ich kurz stören?“**  
Di., 8. März 2022, 14.30 – 16.30 Uhr

**Termin 5**            **Erholung und kleine Pausen –**  
**„Endlich Ferien im Alltag!“**  
Di., 5. April 2022, 14.30 – 16.30 Uhr

**Termin 6**            **Grenzen setzen & Hilfe annehmen –**  
**„Nein, tut mir leid ... Ja, danke!“**  
Di., 17. Mai 2022, 14.30 – 16.30 Uhr

**Referentinnen**    Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.)  
Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsychologie)  
Annika Winter (Dipl.-Psych., PP)

**Veranstaltungsort** Die Veranstaltung wird als Web-Seminar angeboten. Die genauen Modalitäten zur Teilnahme werden wir Ihnen nach der Anmeldung mitteilen.

**Anmeldung**        Bei Interesse an mindestens einem der Web-Seminare, melden Sie sich bis zum 3. September 2021 über unser Anmeldeformular zur Veranstaltung „Selbstmanagement für Lehrkräfte“ an. Die Referentinnen werden sich nach Anmeldeschluss mit Ihnen in Verbindung setzen, um mithilfe eines Selbstreflexions-Fragebogens die Zuordnung zu den einzelnen Terminen zu koordinieren.

**Anmeldeschluss**    3. September 2021

## Fokus: Lehrkräfte und Schule

### Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? Ein Training zur Gesprächsführung

**Zielgruppe:** Lehrkräfte an Grundschulen in Düsseldorf

Grundschullehrkräfte stehen beinahe täglich vor der Aufgabe, Eltern zu beraten, ohne speziell dafür ausgebildet zu sein. Dabei entstehen häufig schwierige Gesprächssituationen, in denen komplexe Problemstellungen besprochen werden müssen – gleichzeitig aber die Eltern zu einer konstruktiven Mitarbeit motiviert werden sollen. Dies ist für die Beteiligten oftmals ein schwieriger Balanceakt.

Um Sicherheit im Umgang mit diesen Situationen zu gewinnen und den Stress, der häufig mit Beratungsgesprächen verbunden ist, zu reduzieren, bieten wir ein Training für Lehrer\*innen an. Neben den Grundlagen der Gesprächsführung lernen Sie, sich auf Gespräche mit Eltern strukturiert vorzubereiten und die Kooperation in der Elternarbeit zu verbessern.

**Termine** Montags, 27. September, 4. Oktober,  
25. Oktober und 8. November 2021,  
jeweils 14.30 – 17 Uhr

**Referentinnen** Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP)  
Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.)

**Teilnehmerzahl** maximal 18

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldeschluss** 10. September 2021

## Fokus: Lehrkräfte und Schule

### Digitalisierung in Schule: Herausforderung und Chance? Ein Reflexionsworkshop zur Haltungsentwicklung

**Zielgruppe:** Lehrkräfte und Schulsozialarbeit aller Schulformen

Die Digitalisierung unseres Lebens nimmt stetig zu und macht auch vor unseren Klassenzimmern keinen Halt. Durch die Corona-Pandemie und das damit verbundene Homeschooling sind Fragen der Digitalen Bildung nochmals stärker in den Fokus gerückt. Die Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, können im schulischen Kontext viele Chancen bieten, aber auch Herausforderungen darstellen.

Um kompetent mit diesen Herausforderungen umzugehen, müssen Lehrkräfte eine persönliche Haltung zur Digitalisierung haben, die in dieser Fortbildung entwickelt, gestärkt und reflektiert werden soll. Ziel ist es, mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen, die eine aktive Teilnahme erfordern, zur Reflexion der eigenen Medienerfahrungen und Wertehaltung anzuregen. Abgerundet wird die Fortbildung durch kurze theoretische Inputs zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien.

**Termin** Mi., 6. Oktober 2021, 13 – 17 Uhr

**Referent\*innen** Andrea Moritz (Dipl. Psych.)  
Christina Rempe (M.Sc. Psychologie)  
Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsychologie)  
Dirk Poerschke (LVR-Zentrum für Medien und Bildung)

**Teilnehmerzahl** maximal 20

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldeschluss** 22. September 2021

*In Kooperation mit dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung.*

## Fokus: Lehrkräfte und Schule

### Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf – Ein Präventionsprogramm für Lehrkräfte zum Umgang mit beruflichen Anforderungen

**Zielgruppe:** Lehrkräfte ohne Leitungsaufgaben

Der Alltag im Lehrerberuf ist häufig mit zahlreichen Belastungen verbunden. Als Folge erleben viele Lehrkräfte eine Gratwanderung zwischen dem Wunsch, gute Arbeit zu leisten, und den Auswirkungen dauerhaften Stresses, nämlich körperlicher und psychischer Erschöpfung.

Die Veranstaltung findet auf der Grundlage des Präventionsprogramms *AGIL – Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf* (Hillert et al., 2012) statt. Die Teilnehmer\*innen werden dabei unterstützt, ihre individuellen Belastungsfaktoren herauszuarbeiten, Bewältigungsstrategien zu entwickeln und persönliche Ressourcen zu stärken. Neben Informationen über Stress und Erholungsmodelle erhalten sie durch Übungen und Anregungen Hilfe zur individuellen Stressbewältigung und -prävention.

**Termine** Fr., 5. November 2021, 14 – 19 Uhr  
sowie freitags  
12. November, 19. November, 3. Dezember 2021  
und 18. Februar 2022, jeweils 14.30 – 17 Uhr

**Referentinnen** Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsychologie)  
Annika Winter (Dipl.-Psych., PP)

**Teilnehmerzahl** maximal 10

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldeschluss** 1. Oktober 2021

## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Online-Präsentation des Workshop-Angebots *Safe-Space – Stark gegen Extremismus*

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen an weiterführenden Schulen (ab 8. Jahrgangsstufe)

Das Projektangebot *Safe-Space – Stark gegen Extremismus* will Jugendliche stärken, damit sie extremistischen Ansprachen (online/offline) reflektiert und selbstbewusst entgegentreten können. Dazu bedarf es bei den Schüler\*innen – im Klassenverband oder klassenübergreifend – der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Identität, ihren eigenen Erlebnissen sowie der Entwicklung sozialer, medialer und interkultureller Kompetenzen. Der Workshop *Safe-Space* bietet dabei Möglichkeiten, Haltungen zu entwickeln und Handlungsoptionen zu testen. Die Online-Präsentation stellt Ihnen das Ziel des Projekts, seine vier Themenmodule und das Empowerment von Schüler\*innen durch die Gestaltung von Memes (humorvolle Internetinhalte) vor. Dabei klären die Referent\*innen Fragen und Vorüberlegungen zum Schuleinsatz des Projekts und erläutern, wie es individuell an die Situation und die Bedürfnisse der jeweiligen Schüler\*innen-Gruppe angepasst werden kann.

**Termin** Mi., 1. September 2021, 17 – 18 Uhr  
**Leitung** Verena Balkenhol und Bernadette Froeßl  
(beide Zentrum für Schulpsychologie)

**Referent\*innen** Larissa Kuhn (Sozialarbeiterin, ev. Religionspädagogin)  
Tarik Gürleyen (Islamischer Theologe, systemischer Berater)  
Nabil Yousfi (Islamischer Theologe, Gefängnissozialarbeiter)

**Teilnehmerzahl** maximal 25

**Veranstaltungsort** Die Veranstaltung wird als Web-Seminar angeboten. Die genauen Modalitäten zur Teilnahme werden wir Ihnen nach der Anmeldung mitteilen.

**Anmeldeschluss** 24. August 2021

*In Kooperation mit AVP e.V., Kompetenzteam Düsseldorf, Kriminalpräventiver Rat und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



Kompetenzteams NRW  
Düsseldorf



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz – Was tun gegen Cybermobbing und *Hate Speech*?

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte  
sowie Schulsozialarbeiter\*innen an Schulen der SEK I und II

Die Verbreitung von Beschimpfungen, Beleidigungen, Diskriminierung und Hetze im Internet wird zunehmend alltäglich. Unter den 14- bis 24-Jährigen haben bereits 96 Prozent Erfahrungen mit *Hate Speech* gemacht. Im komplexen, interaktiven und von intelligenten Algorithmen bestimmten Netz gehören Antisemitismus wie auch andere Formen von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zum Alltag. Politische Agitatoren setzen bei der Verbreitung ihrer Ideologie auf soziale Netzwerke und jugendaffine Onlineportale. Daher ist es wichtig, junge Menschen zu sensibilisieren, ihr politisches Bewusstsein und Urteilsvermögen zu stärken.

Der Workshop bietet fachliche Impulse zu aktuellen Entwicklungen, Handlungsmöglichkeiten, Konzepten und möglichen Projekten für die praktische Arbeit mit Jugendlichen.

<b>Termin</b>	Do., 23. September 2021, 14 – 16.30 Uhr
<b>Leitung</b>	Ute Stratmann und Daniela Lemke (beide Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 22
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	10. September 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf  
und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Classroom-Management mit *KlasseKinderSpiel*

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte  
sowie Schulsozialarbeiter\*innen an Grund- und Förderschulen

Das *KlasseKinderSpiel* unterstützt als effektive Methode das Classroom-Management durch die Klassenleitung während der regulären Unterrichtszeit. *KlasseKinderSpiel* setzt auf Verhaltenssteuerung durch Belohnung von positivem Arbeitsverhalten. Der gewünschte Effekt ist, dass die Kinder lernen sich gegenseitig zu unterstützen und die Klassenregeln zu beachten. Die positiven Auswirkungen dieser Methode auf das Sozial- und Lernklima in der Klasse sind nachgewiesen, da sich die Selbstkontrolle der Kinder verbessert. Ebenso werden Unterrichtsstörungen reduziert und dadurch die Lernzeit im Unterricht optimiert.

<b>Termin</b>	Do., 30. September 2021, 13 – 17 Uhr
<b>Leitung</b>	Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Referent</b>	Dr. Tobias Hagen (Universität Köln und Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe & Lernförderung e.V.)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 22
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	10. September 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf  
und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### **MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schulen entwickeln**

**Zielgruppe:** Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen

*MindMatters* basiert auf dem Konzept der *Guten gesunden Schule*, das Bildung, Erziehung und Gesundheit miteinander verknüpft. Es hilft durch Förderung der psychischen Gesundheit von Schüler\*innen und Lehrkräften auch einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsqualität zu leisten. So können sich Schulen zu Institutionen entwickeln, in denen sich junge Menschen sicher, wertgeschätzt, eingebunden und nützlich fühlen, in denen sie angstfrei leben und arbeiten können. Lehrkräfte arbeiten gerne in diesen Schulen und behalten dabei ihre eigene Gesundheit im Blick, denn Aspekte der Lehrgesundheit werden ebenfalls durch *MindMatters* berücksichtigt und thematisiert. Die Teilnehmer\*innen erhalten Einblicke in das Konzept *MindMatters* und erproben dabei auch einzelne Aktivitäten, wie Gesundheitsförderung mithilfe von *MindMatters* nachhaltig im Unterricht und in der Schulkultur verankert werden kann.

<b>Termine</b>	<b>Sekundarstufe I und II:</b> Do, 7. Oktober 2021, 10.30 – 15 Uhr  <b>Primarstufe:</b> Do., 18. November 2021, 10.30 – 15 Uhr
<b>Leitung</b>	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Referent</b>	Ralf Rooseboom (Unfallkasse NRW)
<b>Teilnehmerzahl</b>	jeweils maximal 20
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldung</b>	Bitte teilen Sie bei der Anmeldung mit, für welche Schulform Sie die Veranstaltung besuchen möchten.
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>Sekundarstufe I und II:</b> 16. September 2021 <b>Primarstufe:</b> 29. Oktober 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW, Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### **Fairplayer.Manual: Prävention von Mobbing – Förderung von sozialen Kompetenzen und Zivilcourage**

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen der 5.-6. Klassen

*Fairplayer.Manual* bietet neben der grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt, Mobbing und Zivilcourage den Ausbau sozialer Kompetenzen. Die entwicklungsorientierte Förderung trägt dazu bei, dass andere Schüler\*innen ermutigt werden, sich für die Opfer von Mobbing einzusetzen und damit langfristig das Klassenklima positiv zu beeinflussen. Methodisch werden sowohl praktische Übungen zum Klassenklima als auch die Vorbereitung eines Elternabends den theoretischen Teil ergänzen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat, welches sie berechtigt, das *Fairplayer.Manual* mit Schüler\*innen durchzuführen und im Kollegium zu multiplizieren.

<b>Termine</b>	Mi.-Fr., 27.–29. Oktober 2021, jeweils 9.30 – 16.30 Uhr Alternativ digitales Angebot: Do., 28. Oktober, Fr., 29. Oktober und Mo., 15. November 2021, jeweils 9 – 16 Uhr. Weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.
<b>Leitung</b>	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Referentin</b>	Madita Siddique (Freie Universität Berlin, Fairplayer e.V.)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 22
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie (alternativ Online-Workshops)
<b>Anmeldeschluss</b>	6. Oktober 2021

*In Kooperation mit Fairplayer e.V., Freie Universität Berlin, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### **Lubo aus dem All! – Trainingsprogramm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen**

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen an Grund- und Förderschulen

Das Trainingsprogramm *Lubo aus dem All!* wird mit der Lerngruppe (Klasse 1 und 2) innerhalb der Unterrichtszeit oder als Angebot im offenen Ganztagsbereich zweimal wöchentlich durchgeführt. Die motivierenden Trainingsmaterialien (Handbuch, Schülerarbeitsheft, Musik, Bilder, Sprechtexte, Handpuppe) unterstützen die Kinder, sich auf anspruchsvolle, vielleicht neue sozial-emotionale Lerninhalte einzulassen und ausdauernd und konzentriert über die gesamte Trainingsdauer von vier bis sechs Monaten mitzuarbeiten.

*Lubo aus dem All!* fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen und verbessert das Lern- und Arbeitsverhalten nachhaltig. Es hat einen stabilen Langzeiteffekt und kann ohne Zusatzaufwand in den Schulalltag übernommen werden. Die Auswirkungen auf das Sozial- und Lernklima in der Klasse sind nachgewiesen.

<b>Termin</b>	Do., 28. Oktober 2021, 13–17 Uhr
<b>Leitung</b>	Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Referent</b>	Dr. Tobias Hagen (Universität Köln und Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe & Lernförderung e.V.)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 22
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	15. Oktober 2021

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### **Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht**

**Zielgruppe:** Lehrer\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Antisemitismus ist gesellschaftlich weit verbreitet. Desgleichen melden Schulen immer wieder antisemitische Vorfälle. Lehrende berichten zudem von antisemitischen Einstellungsmustern bei Jugendlichen. Antisemitismus im Unterricht zu thematisieren ist zwar curricular in mehreren Fächern festgelegt, dennoch verunsichert dieses Thema viele Lehrkräfte. Wie geht man damit um, wenn Schüler\*innen den Anlass nutzen und sich antisemitisch äußern? Wie sicher und reflektiert fühle ich mich als Lehrkraft in meiner Haltung? Welche Unterrichtsmaterialien lohnen sich wirklich und welche präsentieren vorrangig Klischees?

Nach einem kurzen Input zu den verschiedenen Facetten von Antisemitismus werden erprobte Unterrichtsmaterialien ab Klasse 9 vorgestellt. Die Teilnehmer\*innen setzen sich aktiv mit den Methoden und Materialien, mit Blick auf die Anwendbarkeit im eigenen Unterricht, auseinander. Abschließend werden aktuelle digitale Unterrichtsangebote thematisiert und ausprobiert.

<b>Termin</b>	Do., 4. November, 10 – 16 Uhr
<b>Leitung</b>	Verena Balkenhol und Daniela Lemke (Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 25
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	29. Oktober 2021

In Kooperation mit Kommunales Integrationszentrum Oberhausen, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt – Fokus Mädchen\* und junge Frauen\*

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte aus Schule,  
Schulsozialarbeit und OGS

Cybermobbing über WhatsApp, unerwünschte sexualisierte Bilder per Chat, Identitätsdiebstahl oder das unerlaubte Weiterleiten von Nacktbildern durch Ex-Partner\*innen: Jugendliche sind vielen Herausforderungen ausgesetzt, müssen sich aber auch im Netz schützen können!

Die Fortbildung wird einen Überblick darüber geben, wie Kinder und Jugendliche – hier im Besonderen: Mädchen – ab 10 Jahre Medien nutzen, in welchen *Social Communities* sie Zeit verbringen und welche Risiken, aber auch Ressourcen, diese bergen. Vorgestellt werden Methoden, die die Resilienz und das Bewusstsein der Jugendlichen in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt sowie die Handlungskompetenzen im Umgang mit Medien stärken.

<b>Termin</b>	Di., 9. November 2021, 9 – 13.30 Uhr
<b>Leitung</b>	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie) Cordula Stark (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
<b>Referentinnen</b>	Elena Engster und Lina Matzoll (beide Medienpädagoginnen, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 20
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	25. Oktober 2021

*In Kooperation mit Jugendamt Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V. und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen Cybergewalt und Cybermobbing?

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte  
sowie Schulsozialarbeiter\*innen an Schulen der SEK I und II

Per Smartphone können sich Kinder und Jugendliche rund um die Uhr aktiv in Chatrooms, sozialen Netzwerken, WhatsApp-Gruppen und bei Online-Spielen vernetzen. Neben dem Spaß setzen sie sich auch dem allgegenwärtigen Verleumden, Hassen, Bedrohen, Beleidigen und Bloßstellen aus. Rund 40 Prozent der 12- bis 19-Jährigen geben an, dass im Bekanntenkreis schon einmal jemand im Internet oder per Handy gemobbt wurde. Im Unterschied zum offenen Mobbing handeln die Täter\*innen online oft anonym, so dass das Opfer nicht immer weiß, wer hinter den Angriffen steckt. Häufig reicht ein einziger Auslöser, wie beispielsweise das Teilen eines peinlichen Fotos, um den Prozess des Cybermobbings in Gang zu setzen. Das Seminar gibt Antworten auf die drängenden Fragen:

- Was treibt die Cybermobbing-Täter\*innen an?
- Ist Cybermobbing eine Straftat?
- Wie können Schulen Cybermobbing vorbeugen?
- Welche Rolle kommt der Lehrkraft bei der Prävention zu?
- Was kann die Lehrkraft/die Schule bei einem ihr bekannt gewordenen Cybermobbing-Vorfall tun?

<b>Termin</b>	Mi., 10. November 2021, 14 – 16.30 Uhr
<b>Referentinnen</b>	Evelyn Schuster und Annabel Krome (beide Zentrum für Schulpsychologie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 22
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	20. Oktober 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*



## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Krisenkompetenz – Bildung von Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

**Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte (insbesondere auch Beratungslehrkräfte) und Fachkräfte der Schulsozialarbeit aus SEK I und II

Krisen gehören in der heutigen Zeit zum Schulalltag. Schwere Unfälle, größere Gewaltvorfälle und Suizide können an jeder Schule vorkommen und eine erhebliche Belastung für alle Betroffenen bedeuten. Konzepte zur Prävention sowie ein professionelles Krisenmanagement nach einem krisenhaften Ereignis stellen inzwischen Qualitätsmerkmale für eine gute Schule dar. Um gelungene Präventionsarbeit und ein kompetentes Krisenmanagement in der Schule leisten zu können, empfiehlt das Ministerium für Schule und Bildung in NRW im Notfallordner, dass jede Schule ein *Schulteam für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention* etablieren soll, welches die Aufgabe übernimmt, die eigene Schule besser auf mögliche Ausnahmesituationen vorzubereiten.

In sechs aufeinander aufbauenden Modulen vermittelt die Fortbildungsreihe, wie eine Schule – unter Einbeziehung des Notfallordners – ihr eigenes „Schulteam für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention“ aufbauen kann. Inhalte der Fortbildungsreihe sind die Entwicklung und Erprobung hilfreicher Strategien im Umgang mit Extremsituationen sowie die Analyse und Erweiterung des schuleigenen Sicherheitskonzepts. Zudem werden evaluierte Konzepte der Gewaltprävention vorgestellt, exemplarisch erprobt und diskutiert. Darüber hinaus werden wichtige Handlungsschritte und -kompetenzen für unterschiedliche Krisenszenarien erarbeitet, zum Beispiel Suizid, Gewaltvorfälle und sexuelle Übergriffe. Daher ist eine verbindliche Teilnahme an allen sechs Terminen unerlässlich. Die Schulleitung sorgt für die Freistellung zu allen Terminen und unterstützt die Teilnehmenden beim Aufbau eines Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention an der Schule.

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, im Ernstfall sachkundig und verantwortungsvoll mit krisenhaften Ereignissen in der Schule umgehen zu können.

Neben der oben genannten Zielgruppe können auf Anfrage auch andere Mitglieder eines bestehenden Schulteams teilnehmen. Sofern es bereits



ausgebildete Personen an der Schule gibt, ist es möglich, sich einzeln anzumelden. Bitte vermerken Sie dies auf dem Anmeldeformular.

#### Terminfolge

Do., 2. Dezember 2021, 9–17 Uhr

Di., 18. Januar 2022, 14–18 Uhr

Mo., 14. Februar 2022, 9–15.30 Uhr

Di., 22. März 2022, 14–18 Uhr

Mo., 2. Mai 2022, 9–13 Uhr

Do., 2. Juni 2022, 14–18 Uhr

#### Leitung

Anna-Kathrin Großmann (M.Sc. Psychologie)

#### Referent\*innen

Mitarbeitende aus dem Bereich Gewaltprävention und Krisenintervention des Zentrums für Schulpsychologie zusammen mit Frank Schier (Jugendbeauftragter der Polizei Düsseldorf)

#### Teilnehmerzahl

maximal 20 Personen (= maximal 10 Schulen)  
Pro Schule müssen sich zwei Teilnehmende anmelden. Bitte pro Person ein separates Anmeldeformular ausfüllen.

#### Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

#### Anmeldeschluss

12. November 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf  
und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*

## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Haltung bewahren!

#### Was tun bei Antisemitismus an Schulen?

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen an weiterführenden Schulen

In Schule taucht offen erkennbarer aber auch unterschwelliger Antisemitismus auf. So kommt es zu Beleidigungen oder zur Stigmatisierung jüdischer Schüler\*innen. Für Lehrkräfte gestaltet es sich im Alltag oft schwer, von Antisemitismus nicht überrumpelt zu werden und eine klare Haltung einzunehmen.

Diese Fortbildung stellt dar (basierend auf der Handreichung *Was tun bei Antisemitismus an Schulen?* für Düsseldorfer Schulleitungen und Lehrkräfte), was Antisemitismus ist, wie er sich äußert, was Lehrer\*innen bei einem Zwischenfall unternehmen sollen und an welche Institutionen sie sich wenden können, um Unterstützung zu erhalten. Außerdem bietet die Veranstaltung den Raum, Situationen aus dem Schulalltag, die das Thema Antisemitismus betreffen, zu schildern und gemeinsam über Strategien zum Umgang damit nachzudenken. Zusätzlich werden aktuelle Ansätze der Prävention im Unterricht thematisiert.

<b>Termin</b>	Mi., 24. November 2021, 14.30 – 18 Uhr
<b>Leitung</b>	Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie) Florian Beer (SABRA) Anna Schlieck (Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 25
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	12. November 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*

## Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

### Netzwerk Mediencouts NRW –

#### Kinder- und Jugendmedienschutz in Schulen

**Zielgruppe:** Ausgebildete Mediencouts und deren Lehr- und pädagogischen Fachkräfte

Der Netzwerktag 2021 wird von der Landesanstalt für Medien NRW gefördert und bietet bereits qualifizierten Mediencouts drei Aufbauworkshops sowie viele Möglichkeiten zum Austausch. Die Workshops liefern sowohl fachliche Inputs als auch Impulse für die praktische Arbeit:

#### **Influencer – Zwischen Meinungsfreiheit und (politischer) Werbung**

Influencer können einen enormen Einfluss auf die politische Meinungsbildung haben. Ihnen geht es auch um freie Meinungsäußerung zu gesellschaftspolitischen und ganz individuellen Themen. Welche gesellschaftliche Verantwortung folgt daraus? Wo hört die persönliche Meinungsäußerung auf und wo beginnt die (politische) Werbung?

#### **#whatthefake – Meinungsbildung im Netz**

Politische Agitatoren setzen bei der Verbreitung ihrer Ideologie auf soziale Netzwerke und jugendaffine Onlineportale. Besonders wichtig ist daher die Sensibilisierung von jungen Menschen.

#### **Scoutcrowd – Nachwuchsgewinnung an der Schule**

Die Revitalisierung der schulischen Scoutsarbeit, die gemeinsame Erarbeitung von Aktionen sowie praxisnahe Konzepte zur Mobilisierung und Ausbildung neuer Mediencouts werden im Vordergrund stehen.

<b>Termin</b>	Mi., 8. Dezember 2021, 9.30 – 15.30 Uhr
<b>Leitung</b>	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie) Dirk Poerschke (LVR-Zentrum für Medien und Bildung)
<b>Referent*innen</b>	Jessica Stratmann-Behr und Lars Klostermann (beide Landesanstalt für Medien NRW)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 60
<b>Veranstaltungsort</b>	VHS Weiterbildungszentrum, Saal 1, Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
<b>Anmeldeschluss</b>	15. November 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landesanstalt für Medien NRW, LVR-Zentrum für Medien und Bildung und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*

## Fokus: Zuwanderung und Flucht

### **Lost in Translation – Elterngespräche im interkulturellen Kontext in der Schule**

**Zielgruppe:** Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen aller Schulformen

In dem US-Spielfilm *Lost in Translation* ist die Filmfigur Bob während eines Werbespot-Drehs in Japan für eine japanische Whiskeymarke verloren zwischen Sprachbarriere und kulturellen Codes, die er nicht kennt. Auch Familien und Lehrkräften erleben derartige Unsicherheiten in Elterngesprächen im interkulturellen Kontext. Manchmal gehen Informationen in der Verständigung verloren oder werden anders interpretiert. Gleichzeitig können gerade diese Situationen mit Kreativität und Neugierde den Erfahrungsschatz erweitern.

Dieser Workshop möchte mehr Sicherheit im Umgang mit diesen Situationen vermitteln und Ideen zur Gestaltung erfolgreicher Elternarbeit und Elterngespräche im interkulturellen Kontext mitgeben. Dafür beschäftigt er sich mit Themen, die Gespräche im interkulturellen Kontext besonders herausfordernd machen können (zum Beispiel: Sprachbarriere, Verständnis vom Schulsystem), sowie wichtigen Grundlagen zur Gesprächsführung. Kurze Übungen hierzu werden den Bezug zur Praxis erleichtern.

<b>Termin</b>	Mo., 13. September 2021, 14 – 17.30 Uhr
<b>Referentinnen</b>	Meike Borgert (Dipl.-Psych., KJP) Angelika Seubert (M.Sc. Psychologie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 20
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	27. August 2021

## Fokus: Zuwanderung und Flucht

### **Healing Classrooms – Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung von zugewanderten Jugendlichen in der vorberuflichen Bildung**

**Zielgruppe:** Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen der SEK I und II

Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung sind talentiert, neugierig und schlau. Doch oft haben sie den Glauben an sich selbst verloren und wissen nicht, wo ihre Stärken liegen. Daher ist es wichtig, dass zugewanderte Jugendliche im schulischen Kontext gestärkt werden. So kann ihr Selbstwertgefühl gesteigert werden, sie fühlen sich sicher und können Übergänge im Bildungs- und Berufsweg selbstbestimmt meistern.

Ziel der praxisorientierten Workshopreihe ist die Resilienzförderung sowie Gestaltung eines stabilisierenden Lernumfeldes von Schüler\*innen im vorberuflichen Kontext. Basierend auf dem erfolgreichen Healing-Classrooms-Ansatz des *International Rescue Committees* liegt der Fokus auf der Stärkung von Schutzfaktoren, achtsamkeitsbasierten Übungen und der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.

<b>Termine</b>	Di., 9. November, Do., 25. November, Do., 9. Dezember, Do., 16. Dezember 2021 jeweils 14-17 Uhr
<b>Leitung</b>	Dr. Christian Issmer (Dipl.-Psych.) Katharina Behler (M.Sc. Psychologie)
<b>Referentinnen</b>	Laura Resaei (IRC Deutschland) Sarah Wolfertstetter (SchlaU-Werkstatt)
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 15
<b>Veranstaltungsort</b>	Zentrum für Schulpsychologie
<b>Anmeldeschluss</b>	26. Oktober 2021

*In Kooperation mit International Rescue Committee (IRC) Deutschland, Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf, SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik.*



## Gruppen für Schüler\*innen

### Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching

**Zielgruppe:** Schüler\*innen der SEK I und II

Selbstorganisation und selbstständige Planung von Hausaufgaben, Lernzeiten und Materialien werden in der weiterführenden Schule zunehmend von den Schüler\*innen erwartet. Nicht wenige Jugendliche verlieren dabei den Überblick und geraten unter Stress und Zeitdruck. Im Lerncoaching werden Strategien und Methoden vermittelt, wie jede\*r dem individuellen Lerntyp entsprechend leichter und besser lernen und sich selbst organisieren kann.

Die Schüler\*innen werden darin gefördert, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken und diese bewusst für das Lernen zu nutzen.

Es wird gemeinsam erarbeitet, wie sie

- ihr Lernen selbstständig effektiver planen und organisieren,
- sich gezielt auf Klassenarbeiten vorbereiten und
- sich motivieren und mit Stress umgehen können.

**Termine** zweimal jährlich  
für unterschiedliche Altersgruppen

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldung** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die\*den zuständige\*n Schulpsycholog\*in für Ihre Schule.

## Gruppen für Schüler\*innen

### Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schüler\*innen mit Aufmerksamkeitschwierigkeiten

**Zielgruppe:** Schüler\*innen der Primarstufe und SEK I

Kinder mit Aufmerksamkeitschwierigkeiten zeigen eine erhöhte Ablenkbarkeit (insbesondere in Gruppensituationen), machen viele Flüchtigkeitsfehler und haben Schwierigkeiten bei der Organisation und Strukturierung von schulischen und häuslichen Aufgaben. Das Konzentrationstraining zielt auf die Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung ab und es werden Strategien zu einem strukturierten Vorgehen bei Aufgaben erlernt.

**Termine** zweimal jährlich  
für unterschiedliche Altersgruppen

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldung** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die\*den zuständige\*n Schulpsycholog\*in für Ihre Schule.

## Gruppen für Schüler\*innen

### Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

**Zielgruppe:** Schüler\*innen der SEK I und II

„Mist, ich habe bestimmt nicht genug gelernt!“ / „Ich werde wieder eine schlechte Note schreiben.“ / „Was ist, wenn ich einen Blackout bekomme?“

Ängste vor Prüfungen kennen viele und ein wenig Nervosität vor Klausuren und Referaten ist normal. Wird die Angst aber zu stark, kann es sein, dass sich körperliche Symptome zeigen, die Gedanken um mögliche Misserfolge kreisen, Blackouts entstehen und Gelerntes nicht mehr abgerufen werden kann.

In diesem Training besprechen wir zunächst grundlegende Informationen zum Thema Prüfungsangst und erarbeiten dann gemeinsam Techniken zur Angstbewältigung sowie Strategien zur stressfreien Prüfungsvorbereitung.

**Termine** zweimal jährlich  
für unterschiedliche Altersgruppen

**Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie

**Anmeldung** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die\*den zuständige\*n Schulpsycholog\*in für Ihre Schule.

## Schulinterne Fortbildungsangebote

Alle vorgestellten Fortbildungen können auch schulintern angefragt werden. Weitere Fortbildungsthemen stimmen wir gerne individuell mit Ihnen ab. Dazu einige Themenvorschläge:

### Fokus: Schüler\*innen

- Ängste im Kindes- und Jugendalter
- Lernen und Motivation
- Schulverweigerung und Schulabsentismus
- Teilleistungsstörungen: Rechenschwäche sowie LRS
- Unterstützungsmöglichkeiten bei außerplanmäßigen Schul- und Klassenwechseln

### Fokus: Lehrkräfte und Schule

- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Einführung in ausgewählte psychologische Testverfahren
- Einführung in die kollegiale Fallberatung
- Gesprächsführung für Lehrkräfte
- Grundlagen der Inklusion
- Kommunikation und Kooperation im Team

### Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- Auswahl und Begleitung von Gewaltpräventionsprogrammen
- Gewaltprävention in Schule und Umgang mit Konflikten
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Suizidale Schüler\*innen
- Tod und Trauer in der Schule
- Umgang mit Traumafolgerscheinungen
- Umgang mit Drohungen und zielgerichteter Gewalt.

### Fokus: Zuwanderung und Flucht

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Identitätsarbeit mit Schüler\*innen
- Neu zugewanderte Schüler\*innen

Anfragen richten Sie bitte – mindestens drei Monate vor dem gewünschten Veranstaltungsdatum – an die\*den zuständige\*n Schulpsycholog\*in für Ihre Schule oder per E-Mail an [schulpsychologie.fortbildungen@duesseldorf.de](mailto:schulpsychologie.fortbildungen@duesseldorf.de).

## Weitere Unterstützungsangebote

Die Unterstützung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sowie Schulleitungen in ihrem Arbeitsalltag ist dem Zentrum für Schulpsychologie ein besonderes Anliegen. Deshalb stellen wir neben unseren Fortbildungen weitere Angebote zur Verfügung:

### Schulpsychologische Supervision

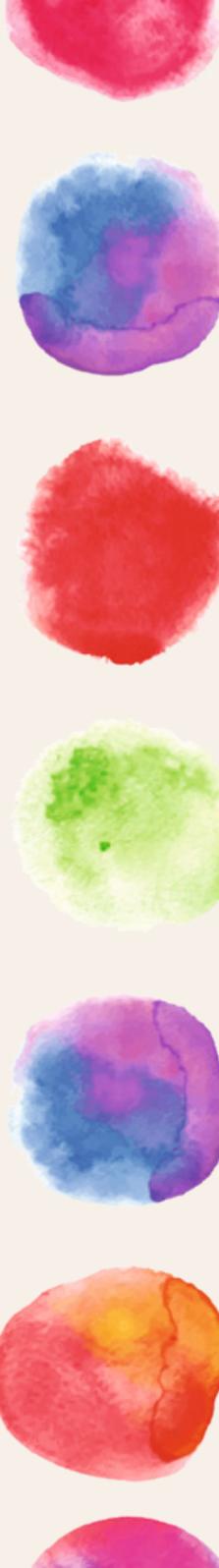
In der Supervision werden unter professioneller Anleitung das eigene Erleben, Handeln und die eigene Sichtweise reflektiert. Gleichzeitig werden Handlungs- und Lösungsstrategien für schwierige Situationen erarbeitet. Supervision ist ein kooperativer Prozess auf der Basis einer vertrauensvollen Beratungsbeziehung zwischen Supervisor\*in und Teilnehmenden. Sie dient sowohl der persönlichen, als auch der beruflichen Weiterentwicklung. Sie kann im Einzel-, Gruppen- oder Teamsetting erfolgen.

### Schulpsychologisches Coaching

Coaching ist eine berufsbezogene Beratungsform für Führungskräfte, in der Lösungsmöglichkeiten zu Fragen und Problemen aus dem Berufsalltag erarbeitet werden. Eine zentrale Bedeutung kommt der Ausgestaltung der Führungsrolle sowie der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Leitungsidentität zu. Auch Lehrkräfte können zur Führung einer Klasse und der Durchführung von Elternveranstaltungen von einem Coaching profitieren. Dieses erfolgt in der Regel im Einzel-, alternativ auch im Teamsetting.

### Kollegiale Fallberatung

Die kollegiale Fallberatung ist eine strukturierte Herangehensweise an ein spezifisches Problem. Durch unterschiedliche Methoden können in der Gruppe mit Kolleg\*innen Lösungen zu konkreten Praxisproblemen oder beruflichen Schlüsselfragen entwickelt werden. Die Gruppe kann langfristig auch eigenständig mit der Methode arbeiten.



### Begleitung von schulinternen Veränderungsprozessen

Erfolgreiche Veränderungen in Schulen brauchen Zeit und Ressourcen. Sie können gelingen, wenn alle Beteiligten einbezogen werden und eine gemeinsame Vision entsteht. Wir bieten hierzu den Blick von außen und unterstützen bei der Strukturierung des Veränderungsprozesses, bei Bedarfs- und Ressourcenanalysen oder bei der Moderation interner Abstimmungs- und Kooperationsprozesse.

### Konfliktmoderation

Wenn interne Schritte zur Lösung eines Konfliktes nicht ausreichen, unterstützen wir mit der Moderation von Gesprächen die Konfliktklärung. Die Gespräche erfolgen in Absprache mit allen Beteiligten – auf Wunsch auch auf neutralem Boden im Zentrum für Schulpsychologie.

### Teamentwicklung

Wir unterstützen bei der Analyse und Klärung von Gruppenprozessen (innerhalb eines Teams, zwischen Teams oder zur Leitung) und bei der Weiterentwicklung von konstruktiven Handlungsmöglichkeiten sowie einer wertschätzenden Kommunikation.

Wenn Sie Interesse an unseren laufenden Angeboten in diesem Bereich haben, setzen Sie sich bitte mit dem Zentrum für Schulpsychologie in Verbindung. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter [www.duesseldorf.de/schulpsychologie](http://www.duesseldorf.de/schulpsychologie).



**Das Zentrum für Schulpsychologie  
ist eine gemeinsame Einrichtung  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
und des Landes NRW.**

**Adresse**

Willi-Becker-Allee 10  
40227 Düsseldorf

**Kontakt**

Telefon 0211 89-95340  
Telefax 0211 89-29220  
*schulpsychologie@duesseldorf.de*  
**[www.duesseldorf.de/schulpsychologie](http://www.duesseldorf.de/schulpsychologie)**



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Schule und Bildung

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Schule und Bildung  
– Zentrum für Schulpsychologie –  
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf

**Verantwortlich** Dagmar Wandt

**Redaktion** Dr. Christian Issmer

VI/21-2.

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**